

## **Screeningverfahren zu CVI bei Frühgeborenen**

(zusammengestellt von M. Zeschitz, 2022)

### **Mit 12 Monaten:**

Wir erwarten von einem altersgemäß entwickelten Kind, dass es visuell neugierig ist, umherschaut und Eindrücke sammelt. Es betrachtet sein Gegenüber, sein Spielzeug und andere Dinge genau.

- Das Kind blickt nicht spontan im Raum umher.
- Es zeigt Sehaktivität vorwiegend erst dann, wenn etwas zum Sehen angeboten wird.
- Die visuelle Aufmerksamkeit ist auf den Nahbereich (Greifradius) begrenzt.
- Es dauert lange, bis auf ein visuelles Angebot reagiert wird.
- Es reagiert deutlich besser auf bewegte, als auf unbewegte Reize.
- Es bemerkt auch intensive visuelle Reize öfters nicht oder auffallend spät.
- Es fixiert die Mutter/ andere Personen nicht.
- Der Blickkontakt ist wenig intensiv.
- Es zeigt kein Interesse an einfachen Bilderbüchern.
- Es betrachtet Spielzeug nicht genau und interessiert.
- Das Kind hat keine gute Auge-Hand-Koordination (es greift z.B. daneben, stößt etwas um).
- Es greift mit abgewendetem Blick.

**Wir finden bei einem Kind mit CVI eine insgesamt eingeschränkte Sehtätigkeit. Das Kind blickt von sich aus wenig umher und hat deutlich weniger und kürzer Interesse an Dingen zum Sehen, als andere Kinder.**

### **Mit 2 Jahren:**

Es werden zunächst alle o.g. Aspekte erfragt und dann noch die folgenden:

- Kind hat kein bzw. geringes Interesse am Fernsehen, bzw. an Tablets.
- Es findet Spielsachen nicht.
- Geringer, insb. auch passiver Wortschatz in Bezug auf Bilder (es kennt nur wenige Namen von Objekten oder Tieren).
- Das Kind hat ein ungewöhnliches Interesse für andere Sinne (Riechen, Schmecken, Hören, Tasten).
- Es hat kein Interesse daran einen Turm zu bauen oder an ersten Steckspielen (Formbox).
- Es hat Probleme bei Treppenstufen oder Bordsteinkanten und stolpert häufig über Gegenstände.
- Es läuft in fremder Umgebung am liebsten an der Hand der Bezugsperson.

**Die visuellen Auffälligkeiten der ersten Lebensmonate zeigen sich noch deutlicher. Daneben sind das visuell gesteuerte Suchen und Hantieren und manchmal auch die Fortbewegung weniger rasch und präzise.**

## Mit 5 Jahren:

Es werden zunächst wieder alle o.g. Aspekte erfragt und dann noch die folgenden:

- Das Kind ist langsam bei Aufgaben, die ein konzentriertes Hinsehen erfordern.
- Es braucht lange um etwas zu finden oder zu sortieren.
- Es ermüdet rasch bei Aufgaben, die konzentriertes Hinsehen erfordern, etwa beim Anschauen von Büchern, beim Malen.
- Das Kind hat Probleme gleichzeitig etwas anzuschauen und zuzuhören.
- Es kein Interesse am Fernsehen, mag keine Computerspiele.
- Es schaut nicht gerne Bilderbücher an.
- Es hat Probleme etwas in einem Bilderbuch zu finden.
- Es mag keine Wimmelbücher oder Comics – oder erkennt nur wenig darin.
- Es hat Probleme etwas in einem Durcheinander zu finden (ein bestimmtes Spielzeug).
- Hat Probleme jemanden in der Ferne zu sehen, auf den gezeigt wird.
- Es ist nicht gerne an Plätzen, wo sehr viele Leute und viele Reize sind (Supermarkt, Schwimmbad, Pausenhof).
- Das Kind ist irritiert in komplexen Situationen (Gruppenaktivitäten, Kindergeburtstag, Schwimmbad)
- Es hat Probleme schnell Bewegtes wahrzunehmen (z.B. rennende kleine Tiere, fliegende Bälle, schnelle Spiele etc.).
- Es hat Angst vor kleinen Tieren, die sich schnell bewegen (Hund, Katze).
- Es bevorzugt Fernsehsendungen, Apps, mit langsamen Bildfolgen.
- Beim Essen und Trinken wird häufig etwas umgeworfen oder verschüttet.
- Konstruktionsspiele fallen ihm nicht leicht (z.B. bauen mit Bauklötzen).
- Puzzlespiele fallen nicht leicht
- Das Kind malt nicht gerne, kann Linien nicht einhalten, hat Probleme einfache Formen nachzuzeichnen.
- Es stößt sich an Türen, stolpert häufig.
- Hat Probleme bei Bodenunebenheiten, Bordsteinkanten, beim Treppenheruntergehen.
- Das Kind läuft bei Ausflügen an der Hand.
- Es hat Probleme einen Ball zu fangen (wg. des Tempos).
- Es hat Probleme einen Ball gezielt zu werfen (Winkel, Abstand, Kraftdosierung).
- Es hat Probleme einen Ball mit dem Fuß zu treffen und gezielt zu schießen.
- Es mag Bewegungsspiele in der Turnhalle und auf der Wiese nicht.
- Es findet Gegenstände im Gruppenraum nicht
- Es findet Personen (Freund/Freundin) in der Gruppe nicht
- Eigentlich vertraute Objekte bzw. Tiere auf Bildern werden nicht erkannt.
- Es erkennt Personen auf Fotos nicht.
- Es findet sich alleine nicht im Kindergarten, in eigentlich vertrauter Umgebung zurecht.
- Es fällt auf, dass manchmal etwas gut gesehen wird und dann wieder nicht.

**Herausforderungen für die visuelle Wahrnehmung des Kindes bestehen besonders dort, wo die Reize zahlreich, blass, klein, ähnlich, dichtgedrängt, ungeordnet und schnell bewegt sind. Dann können sie nicht mehr schnell, vollständig, fehlerfrei und über einen längeren Zeitraum verarbeitet werden.**

**Neben der visuellen Aufmerksamkeit, kann vermehrt auch visuell gesteuertes Verhalten (Blicksteuerung, Greifen, Hantieren und Fortbewegung) auffällig werden. Daneben können Erkennungsleistungen und die räumliche Orientierung beeinträchtigt sein.**